



www.arche-nova.org

SOMMER

2021

arche aktuell

SYRIEN › Am liebsten Mathe

UGANDA › Gute Lösung für volle Klärgruben



arche noVa
Initiative für Menschen in Not



584* Mio. Kinder

haben an ihrer Schule keinen Zugang zu Wasser und damit geringere Chancen auf Bildung und Wohlergehen. Zum Glück steigen in nahezu allen Ländern die Einschulungsraten, aber die Lernergebnisse sind in vielen Teilen der Welt nach wie vor schlecht. Jede Investition in WASH an Schulen trägt dazu bei, dass sich das ändert.

Die Kinder aus Belet Hawa in Somalia freuen sich, dass arche noVa an ihrer Schule einen großen Tank zur Wasserversorgung errichtet hat.

* Quelle: Progress on Drinking Water, Sanitation and Hygiene in Schools, Unicef, 2020



Liebe Leserin, lieber Leser,

Kinder brauchen Schulen. Das ist mit der Corona-Pandemie deutlicher denn je geworden. Schulen sind nicht nur Lernorte, sondern ermöglichen auch sozialen Austausch. Sie geben Halt und eine gewisse Routine. All dies geht den Kindern verloren, sobald Schulen in einer Krise schließen.



Welche Folgen ein ganzes Jahrzehnt ohne Schule hat, zeigt sich momentan in Syrien. Der Krieg hat die Hälfte aller Schulen so stark beschädigt, dass sie nicht genutzt werden können. Knapp 2,5 Millionen Kinder bekommen aktuell keinen Unterricht, viele haben noch nie ein Klassenzimmer von innen gesehen. Höchste Zeit, das zu ändern. Es geht um die Zukunft einer ganzen Generation. In diesem Heft erfahren Sie, wie wir syrischen Kindern die Rückkehr in den Schulalltag ermöglichen. Sie können uns dabei unterstützen.

Apropos Bildung: Hierzulande veranstalten wir dieses Jahr wieder Sommercamps für Kinder und Jugendliche, in denen es ebenfalls um den positiven Wandel geht. Dass wir dabei strenge Hygienemaßnahmen beachten, versteht sich für uns als WASH-Organisation von selbst.

Unsere Projekte zeigen: Positive Veränderung ist auch in schwierigen Zeiten möglich – dank Ihnen!

Ihr Mathias Anderson | **GESCHÄFTSFÜHRER**

Inhalt

- 4** arche noVa Kompakt
- 5** WASH UNTER DER LUPE
WASH an Schulen
- 6** AKTUELLER EINSATZ
Bildungsprojekt für
Schulkinder in Syrien
- 8** FOTOBERICHT
Klärgruben in Uganda:
Absaugen und entsorgen
- 10** GLOBALES LERNEN
Feriencamps zu
Zukunftsberufen

arche noVa KOMPAKT

SOMALIA: 22 Sanitäreanlagen an vier Gesundheitszentren

In Khalafow, Barey, Interos und Kongo im somalischen Distrikt Jowhar hat arche noVa in Kooperation mit der Organisation PAH geschlechtergetrennte Sanitäreanlagen gebaut. Sie befinden sich an den Gesundheitszentren der Dörfer und können von allen genutzt werden. Somit sind 1.800 Haushalte viel besser versorgt als zuvor. Insbesondere die Frauen freuen sich, ihre Notdurft nicht mehr im Freien verrichten zu müssen.



SYRIEN: Weniger Hautinfektionen dank Müllmanagement

Wie wirkungsvoll Hygiene-Aktivitäten sind, zeigt sich erneut in unserem Projektgebiet in Nordsyrien. Mit dem Wiederaufbau des kollabierten Müllmanagements verbesserten sich die Lebensbedingungen und Gesundheitsvorsorge für 100.000 Menschen spürbar. Insbesondere Hautgeschwüre der Leishmaniose, die seit Kriegsausbruch verbreitet sind, gehen zurück. Krankheitsüberträger sind Sandfliegen, die im Müll brüten.

JEMEN: Marketinghilfe für Frauenselbsthilfegruppen

Kleidung, Schmuck, Gebäck und andere handgefertigte Produkte zu verkaufen, ist ein Weg für Frauen im kriegsgebeutelten Jemen, Einkommen zu erzielen. arche noVa fördert diese Aktivitäten der Yemen Women Union mit Trainings und der Entwicklung einer App für den digitalen Verkauf der kunsthandwerklichen Produkte. Ende 2020 hatten wir die Frauen bereits dabei unterstützt, auf traditionellen Märkten präsent zu sein.



PHILIPPINEN: Digitale Erfolgsmeldung in der Corona-Krise

Einen riesen Sprung in Sachen Digitaltechnik hat unsere philippinische Partnerorganisation ASDSW auf der Insel Palawan ausgelöst. In unserem Projekt zur Katastrophenvorsorge entwickelte unser Partner ein System zur Datenerfassung und schulte Gemeinden und städtische Behörden. Das Datenmanagement-Tool war so überzeugend, dass es von den Behörden jetzt auch in der lokalen Corona-Impfkampagne genutzt wird.



arche noVa
Initiative für Menschen in Not

WASH an Schulen

WASH steht für Wasser-, Sanitärversorgung und Hygiene. In dieser Rubrik stellen wir den Arbeitsschwerpunkt von arche noVa näher vor. Dieses Mal: WASH an Schulen.

In der Schule werden die Weichen für die Zukunft eines jeden Menschen gestellt. Deshalb ist es essenziell, dass Kinder dort ein sicheres, sauberes und lernförderndes Umfeld vorfinden. Gerade die Coronapandemie zeigt: Kinder können ihr Menschenrecht auf Bildung überhaupt erst wahrnehmen, wenn an ihrer Schule Hygienemaßnahmen durchgeführt werden und das Menschenrecht auf Zugang zu Trinkwasser und Sanitärversorgung gesichert ist.

Mit 31 Prozent verfügt jedoch knapp ein Drittel aller Schulen weltweit über keine angemessene Wasserversorgung. Aus einer Studie der Kinderrechtsorganisation der Vereinten Nationen und der Weltgesundheitsorganisation geht hervor, dass 584 Millionen Kinder an ihrer Schule nicht einmal über eine Basisversorgung mit Trinkwasser verfügen.

Noch schlechter sieht es aus, wenn man die Zahlen für Sanitärversorgung und Hygiene betrachtet. 37 Prozent aller Schulen fehlt eine grundlegende Sanitärversorgung, das heißt, dass funktionierende und nach Geschlechtern getrennte Toiletten nicht zur Verfügung stehen. Und mit 43 Prozent fehlt fast der Hälfte aller Schulen weltweit die Voraussetzung für gute Hygienepraktiken, etwa dem Händewaschen mit Seife.

Besonders betroffen sind Schulen in afrikanischen Ländern südlich der Sahara und in Südostasien. Aber auch in weiteren asiatischen Ländern und in Lateinamerika ist die Lage kritisch. Weltweit gilt: Kinder in Städten sind an ihren Schulen besser mit WASH versorgt als ihre Altersgenossen in ländlichen Gemeinden.

Auch abgesehen von Covid-19 ist die Liste der Probleme lang, die eine fehlende WASH-Versorgung mit sich bringt. Kinder kommen zu spät zum Unterricht oder brechen ihn ab, um sich um die Versorgung mit Trinkwasser zu kümmern. Sie sind aus Durst unkonzentriert und leistungsschwach – oder kommen überhaupt gar nicht erst in die Schule. Dies betrifft insbesondere Mädchen, sobald sie ihre Menstruation bekommen. Für sie bedeutet das Fehlen von geschlechtergetrennten Toiletten und Hygieneversorgung oft Stigmatisierung und soziale Ausgrenzung. Viele Berufe sind für Mädchen als Konsequenz nicht erreichbar, was sich längerfristig negativ auf die Gleichstellung von Frau und Mann in einer Gesellschaft auswirkt.

Investitionen in WASH-Projekte an Schulen zahlen sich deshalb mehrfach aus: Sie verbessern die Gesundheitsvorsorge für die Kinder und tragen maßgeblich dazu bei, dass diese ihr Menschenrecht auf Bildung wahrnehmen können. Zudem sorgen sie für gesellschaftliche Veränderung, indem sie nachhaltig die Gleichstellung verbessern und ermöglichen, dass sich erlerntes Wissen im Bereich der Hygiene und Gesundheitsvorsorge auch in die Familien überträgt.

SYRIEN: Am liebsten Mathe

Hamdan Al-Kahlif spricht von Rettung, wenn er an die Kinder in unserem neuen Bildungsprojekt im Norden Syriens denkt. Dass sie dort nach zehn Jahren ohne Schulbesuch Unterricht bekommen, sei so wichtig für ihre Zukunft, dass nur dieses existentielle Wort passe. Der studierte Mathematiker arbeitet als Lehrer in unserem Projekt, das insgesamt 10.000 syrischen Schulkindern den Zugang zu Basisbildung und psychosozialer Betreuung eröffnet.

Hamdan Al-Kahlif war 16 Jahre, als in Syrien der Krieg begann. Er erinnert sich genau, wie 2011 die Demonstrationen und Proteste in seiner Heimatstadt Al Mayadin in bewaffnete Konflikte übergingen und die Schulen geschlossen wurden. Eine Odyssee von Bombardements, Belagerung und Vertreibung begann für die Menschen, genau wie für den jungen Studenten.

Hamdan Al-Kahlif hat es trotz allem geschafft, Mathematik zu studieren. Dabei war er manchmal dem Tod näher als dem Leben. „Ich habe nur noch 33 Kilo gewogen“, erinnert er sich an die Zeit der Einkesselung. „Wir haben die Blätter von den Bäumen gegessen, weil es nichts anderes gab.“ Mit Ge-



Mathelehrer Hamdan Al-Kahlif wurde selber vertrieben. Heute ist er einer von 120 Lehrkräften im arche noVa Bildungsprojekt in Nordsyrien.

legenheitsjobs musste sich der junge Mann durchschlagen.

Hamdan Al-Kahlif gründete eine Familie. „Aber unser Leben und das unserer Kinder wurde zum Albtraum voller Angst und Armut.“ 2017 nahmen die Luftangriffe zu, die Situation wurde unerträglich. Am 3. Juli flüchtete die Familie Richtung Euphrat, wo sie auf der anderen Seite mehr Sicherheit erhoffte. Vom Boot aus sahen sie am Ufer dutzende Kinder, Frauen und alte Menschen im Artilleriefeuer sterben.

Hamdan Al-Kahlif und seine Familie haben schließlich im Norden Syriens ein Camp für Vertriebene erreicht, wo sie jetzt einen Neuanfang starten. Für den



Bildungsprojek

- Zielgruppe: 10
- Ziel: Stärkung Lehrkräfte dur
- Hintergrund: M gebiet zerstört
- Vorbereitend: Sport- und Spi
- Projekt: Inform
- Fokus: Vermitt
- Komponente:
- Begleitend: Au



arche noVa
Initiative für Menschen in Not

Mathematiker eröffnete sich die Chance, als Lehrer in unserem Bildungsprojekt zu arbeiten. „Es ist eine große Ehre“, sagt er und beschreibt, was er Rettung nennt: „Wir wollen helfen, diese Kinder aus der Dunkelheit der Unwissenheit in das Licht des Wissens zu führen, um eine gebildete Generation aufzubauen, die in der Lage ist, sich in die Gesellschaft einzubringen.“

Hamdan Al-Kahlif weiß, wovon er spricht. Jeden Tag erlebt er, wie groß der Lernwille der Kinder ist, denen der Krieg das Recht auf Bildung genommen hat. Viele, die zu Kriegsbeginn sechs Jahre alt waren, haben noch nie eine Schule von innen gesehen. Ältere

haben Erlerntes wieder vergessen. Ihre Zukunftsaussichten sind düster.

Hamdan Al Kahlif versteht nicht, dass viele Erwachsene zum Beispiel in Deutschland nur ungern an den Mathematikunterricht zurückdenken. Für ihn gibt es nichts Schöneres. Der Lehrer ist Teil eines großen Teams, das Mathematik, Arabisch und Englisch an den 10 Lernzentren unterrichtet. Jeweils drei Monate lang dauern die Kurse für die 8- bis 14-Jährigen, die alle unter schwierigen sozialen Bedingungen leben. Viele haben ebenso traumatische Szenen erlebt wie ihr Mathelehrer.

Hamdan Al Kahlif will alles dafür tun, dass die Kinder und Jugendlichen mit unserem Projekt den Weg in eine reguläre Schullaufbahn finden. Vielleicht können einige von ihnen sogar seinem Vorbild folgen und studieren. Ohne unser Projekt wäre dies kaum vorstellbar.



Ergebnisse von arche noVa in Nordsyrien 2021 bis Ende 2022

1.000 Schülerinnen und Schüler (8 - 14 Jahre) sowie 120 Lehrkräfte

Erhalt der Resilienz syrischer Kinder und Jugendlicher sowie syrischer Jugendlicher durch Zugang zu Schulbildung

Erhalt von mehr als zehn Jahren Krieg sind mehr als die Hälfte der Schulen im Projektland, Kinder im schulpflichtigen Alter erhalten keinen Unterricht

Leihgabe von Anmietung und Ausstattung von Unterrichtsräumen sowie Errichtung von Lernplätzen an 10 Standorten

Regelmäßiger Schulunterricht in Form von Vorbereitungskursen über je drei Monate

Erhaltung von Grundkompetenzen im Lesen, Schreiben und Rechnen

Psychosoziale Unterstützung

Informationsklärungskampagne „Back to School“ für Eltern



„Vielen Kindern fehlt das Selbstvertrauen und die Fähigkeit, dem Unterricht überhaupt folgen zu können. Wir wollen die Kinder stärken, ihre Selbstständigkeit fördern, ihren Alltag strukturieren, geschützte Räume zum Spielen anbieten und natürlich auch Wissen vermitteln.“

Projektreferent Wolfram Lorenz

UGANDA: Absaugen und entsorgen

Ein ganzer Distrikt atmet auf: Seitdem Sharon Namanda und Lydia Kateregga die Sickergruben an den Toiletten im Mukono Distrikt absaugen und für eine gute Entsorgung der Fäkalien sorgen, kann von Sanitärnotstand nicht mehr die Rede sein. Weil Latrinen in den

Dörfern am Viktoriasee alles andere als selbstverständlich sind, ist es umso wichtiger, dass die bestehenden auch funktionieren. arche noVa sorgte deshalb für den Kauf eines Entsorgungsfahrzeugs und startete den Service mit der lokalen Partnerorganisation KWDT.





1. „Überfüllte Latrinen sind ein großes Problem. Nur wenige können es sich leisten, neben ihre volle einfach eine neue zu stellen. Alternativ kann man die Fäkalien von Hand entfernen. Aber das ist gefährlich“, sagt Lydia Kateregga. Sobald die Klos voll sind, gehen deshalb die meisten wieder ins Freie.

2. Seit 2013 baut arche noVa mit dem Katosi Women Development Trust (KWDT) in Uganda Sanitäranlagen. Unser Ziel: Nie-

mand soll seine Notdurft mehr im Freien verrichten müssen.

3. Der Fahrzeugtank kann 1.000 Kilogramm Fäkalien aufnehmen. Diese werden zur Kläranlage in Kampala gebracht.

4. 2020 startete der Abpumpservice in elf Projektdörfern – mit großem Erfolg. Die Behörden gaben daraufhin den ganzen Distrikt für das Team frei. Heute können mehr als 100 Schulen und 25 Gesundheitszentren

die Entleerung ihrer Toiletten buchen.

5. So sehen Heldinnen aus: Sharon Namanda (li) und Lydia Kateregga. Für den Job am Sickergruben-Fahrzeug wurden sie in unserem Projekt ausgebildet. Rund 86.500 Menschen kommt das zugute.

6. „Die Leute halten uns an und fragen, ob wir auch ihre Toiletten entleeren können.“

6days4future: Zukunft ist, was Du draus machst!

Unter dem Slogan „Six Days for Future“ veranstaltet arche noVa in den kommenden Sommer- und Herbstferien **kostenlose Feriencamps zu Zukunftsberufen in Sachsen und Thüringen**.

Zwei große Fragen treibt die Generation Z um: Wie lebenswert wird unsere Welt in naher Zukunft sein? Und was ist meine eigene Rolle darin? Unsere Themencamps ermöglichen jungen Menschen, sich mit diesen Fragen zu beschäftigen, sich praktisch zu erproben und für sich passende Perspektiven zu finden.

Konkret geht es in den Feriencamps und Workshops um Berufsorientierung im Kontext der Nachhaltigkeit. Es stehen Themen wie solidarische Landwirtschaft, E-Mobilität, Stadtentwicklung, Kreativ-

wirtschaft, nachhaltiger Tourismus, Handwerk und Textilwirtschaft auf dem Programm. Teilnehmen können Jugendliche im Alter von 13 bis 20 Jahren – viele Angebote sind auch für Rollstuhlfahrende geeignet.

Informationen zu den sechs Camps und drei Workshops der Saison 2021 sowie die Anmeldung finden sich hier: www.6days4future.de

„Six Days for Future“ ist ein Kooperationsprojekt von arche noVa mit dem Umweltzentrum Dresden und dem sozialen Träger Valtenbergwichtel e.V. aus dem Landkreis Bautzen.



Als Firma engagiert: Von Frauen für Frauen

Die Dresdner Unternehmerin Stephanie Oppitz macht es vor: Manchmal braucht man einen guten Anlass, um aktiv zu werden. Für die Chefin des Online-Shops „von Ocker und Rot“ war es der internationale Menstrual Hygiene Day am 28. Mai. Der Tag kam ihr wie gerufen, denn das Thema liegt ihr nicht nur geschäftlich am Herzen. Sie startete via Facebook eine Spendenaktion und kurbelte diese an, indem sie eines ihrer Produkte fürs Mitmachen als Preis auslobte.

Egal wer den Preis bekommen hat – am Ende haben alle gewonnen, vor allem natürlich die Frauen und Mädchen in unseren Projekten, denen die Spenden

zugutekommen. Für sie eröffnet arche noVa zum Beispiel den Zugang zu angemessener Sanitärversorgung. Wir finden: ein tolles Beispiel, wie man persönliches Engagement und Business verbinden kann!





Fördermitglied werden

Helfen Sie uns zu handeln. Ihre dauerhafte Unterstützung ermöglicht Hilfe, wo sie am dringendsten gebraucht wird. Schenken Sie uns Handlungsspielraum und unseren Projekten Planungssicherheit. Gemeinsam können wir Lebensbedingungen nachhaltig verbessern.

Vielen Dank!

IMPRESSUM

Vorstand: Stefan Mertenskötter (Vorsitzender), Clivia Bahrke, Jens Ola, Cornelia Trentzsch, Tina Wünschmann
Redaktion: Meike John
Mitarbeit: Shahid Akbar, Omar Alhomish, Mathias Anderson, Agnes Cheporik, David Streit, Maren Uhlherr
Satz & Illustration: Christine Holzmann
Photonachweis: © 2017/2020/2021 arche noVa e.V.; arche noVa e.V./Emily Kinsky, arche noVa e.V./Katharina Grottker, Stephanie Oppitz, arche noVa e.V./Sumy Sadurni
Druck: Drescher Full-Service Versand GmbH, gedruckt auf 100% Recyclingpapier, zertifiziert mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“

arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.
Weißeritzstraße 3 | 01067 Dresden
Tel.: 0351 / 481 984 0 | Fax: 0351 / 481 984 70
www.arche-nova.org | info@arche-nova.org

SPENDENKONTO

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE78 8502 0500 0003 5735 00
BIC: BFSW DE 33 DRE

In diesem Magazin bezieht sich die männliche Form auch immer auf weibliche Personen. Zu Gunsten einer besseren Lesbarkeit wurde auf die durchgängige Doppelnennung verzichtet.

Coverfoto: Nordsyrien, Schulunterricht für vom Krieg betroffene Kinder im informellen Bildungsprojekt von arche noVa

Rückseite: Irak, Kinder an einer Wasserausgabestelle in einem Camp für Vertriebene

Ihre regelmäßige Spende ist ein wichtiger Beitrag zu mehr Gerechtigkeit und Perspektive.

Ja, ich unterstütze arche noVa ab sofort regelmäßig mit einer Spende.

- 10 € 50 € 100 € _____ €
 monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich

Kontoinhaber: Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon*

E-Mail*

Geburtsdatum*

Bank

IBAN

BIC

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie dieses Formular an:
arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.
Spendenservice | Weißeritzstr. 3 | 01067 Dresden

Unter www.arche-nova.org/spenden können Sie Ihre Fördermitgliedschaft auch online abschließen.

Ich ermächtige arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V. (Gläubiger-ID DE77ZZZ0000327122), den o.g. Betrag von meinem Konto mittel Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von arche noVa auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Meine Fördermitgliedschaft kann ich jederzeit ohne Angaben von Gründen beenden.

*Freiwillige Angabe

Unsere Datenschutzhinweise gemäß DSGVO finden Sie unter www.arche-nova.org/datenschutz.

Reichen Sie der Welt das Wasser ... mit arche noVa!



arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.

Kontakt:

Weißeritzstraße 3
01067 Dresden
Tel.: 0351 | 481984 0
Fax: 0351 | 481984 70
info@arche-nova.org
www.arche-nova.org

arche noVa online:

www.arche-nova.org
www.facebook.com/archenova.ev
www.twitter.com/archenova
www.instagram.com/arche_nova



Jetzt Wasserspender werden!

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE78 8502 0500 0003 5735 00
BIC: BFSW DE 33 DRE



arche noVa
Initiative für Menschen in Not